

27. Dezember 2020

Sonntag nach Christi Geburt

An dem wir das Gedächtnis des heiligen Nährvaters Joseph, des Königs Davids und des Herrenbruders Jakobus begehen.

Des heiligen Erzmärtyrers und Erzdiakons Stephanus und unseres heiligen Vaters Theodoros Graptos des Bekenner, Cousin des Dichters Theophanes. Unseres Vaters unter den Heiligen Theodoros, des Patriarchen von Konstantinopel.

Μετὰ τὴν Χριστοῦ Γέννησιν

Ἐν ἧ μνήμῃ ἐπιτελοῦμεν Ἰωσήφ τοῦ Μνήστορος, Δαυὶδ τοῦ Βασιλέως καὶ Ἰακώβ τοῦ Ἀδελφοθέου.

Τοῦ Ἁγίου Πρωτομάρτυρος καὶ Ἀρχιδιακόνου Στεφάνου, καὶ τοῦ Ὁσίου Πατρὸς ἡμῶν καὶ Ὁμολογητοῦ Θεοδώρου τοῦ Γραπτοῦ, ἀδελφοῦ Θεοφάνους τοῦ Ποιοῦ. Τοῦ ἐν Ἁγίοις Πατρὸς ἡμῶν Θεοδώρου, Πατριάρχου Κων/πόλεως.

1. Antiphon (Ps 9,2; 110,1b.2a; 110,2b; 110,3 LXX)

1. Ich will Dich preisen, Herr, aus meinem ganzen Herzen, will verkünden all Deine Wunder.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)

2. Im Rat der Frommen und in der Gemeinde. Groß sind die Werke des Herrn.
 3. Erkennbar allen, die an ihnen Gefallen haben.
 4. Hoheit und Pracht ist Sein Tun, und Seine Gerechtigkeit bleibt von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Ehre sei ... , jetzt und immerdar ...

2. Antiphon (Ps 111,1.2a.3.4a LXX)

1. Wohl dem Mann, der den Herrn fürchtet, an Seinen Geboten großen Gefallen hat.

*Rette uns, Sohn Gottes, aus der Jungfrau geboren,
die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)*

2. Mächtig auf Erden werden seine Nachkommen sein.
3. Herrlichkeit und Reichtum sind in seinem Haus, und seine Gerechtigkeit bleibt von Ewigkeit zu Ewigkeit.
4. In der Finsternis erstrahlt den Frommen ein Licht.

Ehre sei ... , jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten.

Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps. 109,1.2.3 LXX)

1. Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich mir zur Rechten, bis ich dir deine Feinde als Schemel unter die Füße lege.

Deine Geburt, Christus, ließ aufgehen der Welt das Licht der Erkenntnis, in ihr nämlich wurden die die Sterne Verehrenden durch einen Stern gelehrt, Dich zu verehren, die Sonne der Gerechtigkeit, und Dich zu erkennen als Aufgang aus der Höhe; Herr, Ehre Dir. (und nach jedem Vers)

2. Das Zepter Deiner Macht wird Dir der Herr aus Zion senden.

3. Mit Dir ist die Herrschaft am Tag Deiner Macht, im Glanz Deiner Heiligen.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (4. Ton)

Die frohe Kunde der Auferstehung * vernahmen vom Engel die Jüngerinnen des Herrn, * und von der Verurteilung der Stammeltern befreit * kündeten sie voll Freude den Aposteln: * Überwunden ist der Tod, * auferstanden ist Christus, Gott, * der der Welt das große Erbarmen schenkt.

2. der Heiligen

Verkündige, Joseph, dem Gottesahnen David die Wunder: Du hast gesehen, wie die Jungfrau gebiert, hast mit den Weisen angebetet, hast mit den Hirten das Ehre gesungen, bist durch einen Engel unterwiesen worden: Bitte Christus, Gott, unsere Seelen zu erretten.

3. des Erzmärtyrers

Mit einem königlichen Diadem ward dein Haupt bekränzt der Kämpfe wegen, die du für Christus Gott ertragen hast, du Erster der Märtyrer: Denn überführt hast du die Ereiferung der Judäer und hast Deinen Erlöser zur Rechten des Vaters gesehen. Ihn bitte immerdar für unsere Seelen.

4.a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet; * ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, * die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. * Wohl an denn, mit deinen Worten lehrend, * Vater Johannes Chrysostomos, * bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

4.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, * die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, * die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die

ganze Schöpfung mit Strömen der Gotteserkenntnis benetzten, * Basilius den Großen und Gregor den Theologen * zusammen mit dem berühmten Johannes, * bei dem das Gesprochene goldene Rede war, * sie lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, * gemeinsam in Hymnen lobpreisen: * denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Die Jungfrau gebiert heute den über alles Seienden, und die Erde bietet dem Unzugänglichen eine Höhle dar. Engel bringen mit den Hirten Ehrerbietung dar. Sterndeuter ziehen mit dem Stern, denn uns ist geboren als kleines Kind der Gott vor aller Zeit.

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: In alle Welt hinaus ging ihr Ruf, bis an die Grenzen der Erde ihre Worte. (Röm 10,18b,c)

Prokimenon 2. Vers: Die Himmel rühmen die Herrlichkeit Gottes. (Ps 18,2a)

APOSTELLESUNG Apg. 6,8 - 7,5.47-60

Lesung aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen tat ⁸ Stephanus, voll Gnade und Kraft, Wunder und große Zeichen unter dem Volk. ⁹ Doch einige von der sogenannten Synagoge der Libertiner und Zynäer und Alexandriner und Leute aus Zilizien und der Provinz Asien erhoben sich, um mit Stephanus zu streiten; ¹⁰ aber sie konnten der Weisheit und dem Geist, mit dem er sprach, nicht widerstehen. ¹¹ Da stifteten sie Männer zu der Aussage an: Wir haben gehört, wie er gegen Mose und Gott lästerte. ¹² Sie hetzten das Volk, die Ältesten und die Schriftgelehrten auf, drangen auf ihn ein, packten ihn und schleppten ihn vor den Hohen Rat. ¹³ Und sie brachten falsche Zeugen bei, die sagten: Dieser Mensch hört nicht auf, gegen diesen heiligen Ort und das Gesetz zu reden. ¹⁴ Wir haben ihn nämlich sagen hören: Dieser Jesus, der Nazoräer, wird diesen Ort zerstören und die Bräuche ändern, die uns Mose überliefert hat. ¹⁵ Und als alle, die im Hohen Rat saßen, auf ihn blickten, erschien ihnen sein Gesicht wie das Gesicht eines Engels.

^{7,1} Der Hohepriester aber fragte: Ist das wahr? ² Stephanus antwortete: Brüder und Väter, hört mich an! Der Gott der Herrlichkeit erschien unserem Vater Abraham, als er in Mesopotamien lebte, ehe er sich in Haran niederließ, ³ und sagte zu ihm: Zieh weg aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft, und geh in das Land, das ich dir zeigen werde. ⁴ Da zog er aus dem Land der Chaldäer fort und ließ sich in Haran nieder. Von dort ließ Gott ihn nach dem Tod seines

Vaters in dieses Land übersiedeln, in dem ihr jetzt wohnt.⁵ Er hat ihm darin kein Erbteil gegeben, auch nicht einen Fußbreit, doch hat er verheißten, das Land ihm und seinen Nachkommen zum Besitz zu geben, obwohl er kinderlos war.

⁴⁷ Salomo aber baute ihm ein Haus. ⁴⁸ Doch der Höchste wohnt nicht in dem, was von Menschenhand gemacht ist, wie der Prophet sagt: ⁴⁹ Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel für meine Füße. Was für ein Haus könnt ihr mir bauen?, spricht der Herr. Oder welcher Ort kann mir als Ruhestätte dienen? ⁵⁰ Hat nicht meine Hand dies alles gemacht? ⁵¹ Ihr Halsstarrigen, ihr, die ihr euch mit Herz und Ohr immerzu dem Heiligen Geist widersetzt, eure Väter schon und nun auch ihr. ⁵² Welchen der Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Sie haben die getötet, die die Ankunft des Gerechten geweissagt haben, dessen Verräter und Mörder ihr jetzt geworden seid, ⁵³ ihr, die ihr durch die Anordnung von Engeln das Gesetz empfangen, es aber nicht gehalten habt. ⁵⁴ Als sie das hörten, waren sie aufs äußerste über ihn empört und knirschten mit den Zähnen. ⁵⁵ Er aber, erfüllt vom Heiligen Geist, blickte zum Himmel empor, sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen ⁵⁶ und rief: Ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen. ⁵⁷ Da erhoben sie ein lautes Geschrei, hielten sich die Ohren zu, stürmten gemeinsam auf ihn los, ⁵⁸ trieben ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn. Die Zeugen legten ihre Kleider zu Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus hieß. ⁵⁹ So steinigten sie Stephanus; er aber betete und rief: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! ⁶⁰ Dann sank er in die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Nach diesen Worten starb er.

E VANGELIUM Mt. 2,13-23

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

¹³ Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, siehe, da erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten.

¹⁴ Da stand Josef auf und floh in der Nacht mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. ¹⁵ Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.

¹⁶ Als Herodes merkte, dass ihn die Sterndeuter getäuscht hatten, wurde er sehr zornig und er sandte aus und ließ in Betlehem und der ganzen Umgebung alle Knaben bis zum Alter von zwei Jahren töten, genau der Zeit entsprechend, die er von den Sterndeutern erfahren hatte. ¹⁷ Damals erfüllte sich, was durch den Propheten Jeremia gesagt worden ist: ¹⁸ Ein Geschrei war in Rama zu hören,

lautes Weinen und Klagen: Rahel weinte um ihre Kinder und wollte sich nicht trösten lassen, denn sie waren nicht mehr.

¹⁹ Als Herodes gestorben war, siehe, da erschien dem Josef in Ägypten ein Engel des Herrn im Traum ²⁰ und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und zieh in das Land Israel; denn die Leute, die dem Kind nach dem Leben getrachtet haben, sind tot.

²¹ Da stand er auf und zog mit dem Kind und dessen Mutter in das Land Israel.

²² Als er aber hörte, dass in Judäa Archelaus anstelle seines Vaters Herodes regierte, fürchtete er sich, dorthin zu gehen. Und weil er im Traum einen Befehl erhalten hatte, zog er in das Gebiet von Galiläa ²³ und ließ sich in einer Stadt namens Nazaret nieder. Denn es sollte sich erfüllen, was durch die Propheten gesagt worden ist: Er wird Nazoräer genannt werden.

ZUR ENTlassUNG

Der um unserer Errettung willen in einer Höhle geborene und in eine Krippe gelegte Christus, unser wahrer Gott, ...